Westfalen Reporter
Kundenmagazin der Westfalen Gruppe

28. Jahrgang Heft 79 Nr. 2/2016

Wasserstoff-Tankstelle in Münster eröffnet

Erste H_2-Station der Westfalen Gruppe Seite 6

Wasserstoff – Die Energie der Zukunft
Reiner Ropohl im Interview
Seite 8

Westfalen auf der Chillventa
Innovative und visionäre Kältemittellösungen
Seite 19

Versorgung im Urlaubsparadies
Westfalengas in der fränkischen Schweiz
Seite 20

iceland.is

Westfalen Reporter im Internet: presse.westfalen-ag.de

Inhalt

Editorial 3

Facts in Kürze 4-5
Vollgas beim StaplerCup · Ingenieure und Techniker geschult · Unternehmenssicherheit · Turnier der Sieger · Westfalen Tankstelle in Plaidt geplant · 40 Jahre Kälte Schön GmbH · Westfalen Grillgasflasche · Siegel „Top 100 Familienunternehmen" für Westfalen

Titelstory 6-7
Westfalen Wasserstoff-Tankstelle in Münster-Amelsbüren feierlich eröffnet

Special 8-9
Interview mit Vertriebsvorstand Reiner Ropohl zum Thema Wasserstoff

Neues aus der Westfalen Gruppe 10-11
Westfalen Truck Wash nimmt Fahrt auf · Stickstoff in pharmazeutischer Qualität · 50 Jahre Hafentanklager Münster-Gelmer · Wash & Pay an Westfalen Tankstellen

Mein Reisetipp 12-13
Facettenreiches Island

Partner im Porträt 14
20 Jahre Zusammenarbeit mit Vertriebspartner Humburg

Projekte 15-20
Neue Werbekampagne an Westfalen Tankstellen · Erneuerung der Wasserstoff-Analytik in Salzbergen · Westfalen auf der Helium-Leitkonferenz in den USA · Gewinner der Westfalen Fahrerliga · Westfalen Gruppe auf der Chillventa · Westfalengas in der fränkischen Schweiz

Im Fokus 21-22
Neues Vorstandsteam der Westfalen Gruppe · 70. Geburtstag von Wolfgang Fritsch-Albert · Design-Check-Auswertung

Gewinnspiel 23

Impressum

Westfalen Reporter
Kundenmagazin der Westfalen Gruppe; erscheint zweimal jährlich
Herausgeber: Westfalen AG, Industrieweg 43, 48155 Münster, Fon 0251 695-309, Fax 0251 695-73 309, E-Mail: redaktion@westfalen.com, www.westfalen.com
Redaktion: Helge Wego, M.A. (verantw.); Stefan Jung, M.A.; Hildegard Werth
Fotos: Westfalen AG (wenn nicht anders angegeben)
Layout/Litho: MEDIA-sk grafikdesign, Sabine Kraienhorst, Recklinghausen
Druck: Druckhaus Cramer GmbH & Co. KG, Greven
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, Beleg erbeten

Hinweise zur besseren Lesbarkeit: Bei einer Gruppe von Personen, die Männer und Frauen umfasst, führen wir in der Regel nur die männliche Form an. Selbstverständlich werden damit jeweils beide Geschlechter angesprochen.

Liebe Geschäftsfreunde!

Gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung haben wir am 5. Dezember unsere erste Wasserstoff-Tankstelle in Münster-Amelsbüren feierlich eingeweiht; auch das Medieninteresse war beachtlich. Die Westfalen Gruppe ist voll und ganz von der Wasserstoff-Technologie überzeugt und stolz darauf, als einziger Mittelständler in der CEP (Clean Energy Partnership) ein solches Leuchtturmprojekt auf die Beine gestellt zu haben. Damit folgen wir einer langen Tradition in unserem Hause, denn alternative Antriebsenergien haben wir schon immer frühzeitig befürwortet und in den Markt gebracht. Die Infrastruktur für Wasserstoff-Tankstellen nimmt mittlerweile Fahrt auf. Jetzt sind nicht nur die Autofahrer, sondern vor allem auch die Automobilhersteller und nach wie vor die Politik sowie die Verbände gefragt: Das Fahrzeugangebot muss optimiert und auch angenommen werden! Lesen Sie dazu unseren Beitrag über die Einweihung unserer Wasserstoff-Tankstelle auf den Seiten 6 und 7 sowie das Interview mit Vertriebsvorstand Reiner Ropohl auf den Seiten 8 und 9.

Nicht nur der Bereich Tankstellen, sondern auch die Bereiche Gase und Energieversorgung sind in Bewegung: Die Chillventa konnte mit einem neuen Messekonzept punkten (S. 19), in der fränkischen Schweiz versorgen wir einen Ferienpark mit Flüssiggas (S. 20).

Darüber hinaus stellen wir auf Seite 21 den neuen Vorstand der Westfalen Gruppe vor, den wir im Juli dieses Jahres verjüngt und erweitert haben. Und wer in Mußestunden an den bevorstehenden Feiertagen vielleicht Urlaubspläne schmieden möchte, dem sei unser Reisetipp zu Island auf den Seiten 12 und 13 empfohlen.

Zum Jahresende bedanken wir uns ganz herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ihnen, Ihren Familien und Mitarbeitern wünschen wir frohe und erholsame Festtage sowie Glück und Erfolg bei allen Projekten und Plänen.

Der Vorstand

Der neue Vorstand der Westfalen Gruppe (v. li.): Reiner Ropohl, Dr. Meike Schäffler, Wolfgang Fritsch-Albert, Torsten Jagdt.

Vollgas beim StaplerCup

Gute Stimmung herrschte unter den weltbesten Staplerfahrern: Zum StaplerCup verwandelte sich der Aschaffenburger Schlossplatz in eine große Arena. Als offizieller Partner der Veranstaltung sorgte die Westfalen Gruppe neben der „Rennstrecke" für viel Spaß: Beim „Conneo-Schnell-Wechselwettbewerb" konnten sich Laien und Profis messen.
Westfalen stellt die Versorgung von Gabelstaplern mit Treibgas sicher und entwickelte die Treibgasflasche Conneo. Das Click-on-System ermöglicht den Flaschenwechsel in Sekundenschnelle und ohne Werkzeug.

Ingenieure und Techniker geschult

Im April nahmen zehn Ingenieure und Techniker der Merck KGaA an einer sogenannten Inhouse-Schulung teil. Die Schulungsvorträge hielt Felix Ochs, Leiter Gase-Technik Gase Inland der Westfalen Gruppe. Seine Themen waren unter anderem der richtige Umgang mit Gasen und die Beurteilung von Gefährdungen durch Reinstgas-Versorgungssysteme.

Merck stellt unter anderem Biopharma und Consumer Health Produkte her. Das Unternehmen gehört zu einem der ersten Westfalen Kunden, bei dem eine automatische Nachlieferung mit Flaschengasen über Telemetriesysteme erfolgt.

Den Preis der Westfalen AG überreichte Finanzvorstand Torsten Jagdt beim diesjährigen Turnier der Sieger Ende August in Münster an Wibke Hartmann-Stommel vom Reit- und Fahrverein Handorf-Sudmühle e.V. Sie gewann auf Rosendiamant die Reitpferdeprüfung für dreijährige westfälische Pferde.

Die Westfalen AG ist der älteste Sponsor-Partner dieser Reitsportveranstaltung. Das Turnier der Sieger bildet seit über 60 Jahren einen alljährlichen Höhepunkt im Dressur- und Springsport der internationalen Reiterelite. Der Preis der Westfalen AG hat ebenfalls Tradition: Er wird seit 1955 verliehen.

Gut für die Unternehmenssicherheit gerüstet

Unter dem Motto „Unternehmenssicherheit ist Chefsache" fand Anfang Oktober ein Entscheider-Dialog der Sicherheitspartnerschaft Nordrhein-Westfalen (NRW) zum Thema Datensicherheit statt.

Setzten sich im Westfalen Forum für Maßnahmen zur Unternehmenssicherheit ein: Dr. Carsten Wilken (1. v. li.) und Dr. Meike Schäffler vom Vorstand der Westfalen Gruppe sowie Dr. Matthias Mainz (2. v. li.), IHK NRW, Uwe Reichel-Offermann (3. v. li.), Verfassungsschutz NRW, Thomas Jansen (3. v. re.), LKA NRW, Dr. Jochen Grütters (2. v. re.), Geschäftsbereichsleiter für Recht und Ordnung, IHK Nord Westfalen, und Vitali Regehr, ASW.

Vorstandsmitglied Dr. Meike Schäffler begrüßte rund 50 Interessierte aus kleinen und mittleren Unternehmen der Region. Fachleute vom Landeskriminalamt (LKA) NRW, vom Verfassungsschutz NRW sowie von der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft NRW (ASW) informierten unter anderem über konkrete Bedrohungssituationen sowie präventive Maßnahmen.

Neubau einer Westfalen Tankstelle in Plaidt

Die Tankstelle in Plaidt – so wie sie ab 2017 aussehen wird.

In der Eifelgemeinde Plaidt, an der A 61, nordwestlich von Koblenz, laufen seit Oktober die Bauarbeiten für eine weitere Tankstelle der Westfalen Gruppe. „Die Eröffnung für unsere Gäste in der vulkanlandschaftlichen Region planen wir für Anfang 2017", freut sich Julia Kahn, Betreiberin der neuen Tankstelle.
Westfalen investiert hier 2,3 Millionen Euro. Die Gäste erwartet ein Angebot konventioneller Kraftstoffe sowie Autogas und Stromladesäule. Zudem sorgt die Tankstelle für ein hochwertiges Convenience-Angebot mit Drive-in-Schalter und bietet eine moderne Portalwaschanlage.

40-jähriges Jubiläum der Kälte Schön GmbH

Bereits seit vielen Jahren liefert die Westfalen Gruppe Brenn- und Treibgas an die Kälte Schön GmbH in Ramsloh. Kälte Schön wächst seit der Gründung 1976 kontinuierlich und wird heute in zweiter Generation geführt. Das Familienunternehmen erstellt und repariert Kühlanlagen in Supermärkten und anderen Branchen in ganz Deutschland und im europäischen Ausland. „Die gute Kundenbeziehung konnte Westfalen auf dem Weg zur Vollversorgung Mitte 2016 mit Industriegasen und Kältemitteln ausweiten", so Mike Rohlmann, Kundenberater der Westfalen Gruppe.
Auf dem 40-jährigen Firmenjubiläum der Kälte Schön im August 2016 lobte Geschäftsführer Jens Schön den „persönlichen Einsatz" sowie „das Gesamtpaket der Versorgung von Westfalen".

Geschäftsführer Jens Schön (li.) mit Ehefrau Susanne Schön und Mike Rohlmann, Kundenberater der Westfalen Gruppe, der einen Präsentkorb zum 40-jährigen Firmenjubiläum überreichte.

Seit Frühjahr 2016 bietet die Westfalen Gruppe die Grillmeister-Flasche an. Das neue Produkt ist speziell für Gasgriller konzipiert: Markante Optik, ergonomischer Griff, Kratzschutz am Flaschenfuß, Leichtstahl und acht Kilogramm Füllmenge treffen die Verbrauchererwartungen.

Binnen weniger Monate haben mehr als 300 Händler die Grillgasflasche bereits in ihr Sortiment übernommen. Die Markteinführung wird von einer Werbekampagne begleitet, die schon mehrere Hunderttausend Grillfreunde erreicht hat. „Yippie-Ya-Yeah, Schweinenacken" – alle Informationen zur Grillmeister-Flasche unter **www.westfalen-grillmeister.de**

Westfalen unter den „Top 100 Familienunternehmen"

Die Westfalen Gruppe ist seit Jahren Fördermitglied der Stiftung Familienunternehmen. Diese Unternehmen spielen für den Wirtschaftsstandort Deutschland eine herausragende Rolle, da sie überproportional zu Wachstum und Beschäftigung beitragen. Die Stiftung hat von wissenschaftlichen Instituten über einen Zeitraum von zehn Jahren die wichtigsten volkswirtschaftlichen Leistungsdaten der größten Familienunternehmen ermitteln lassen. Die Westfalen Gruppe gehört zu den Ausgezeichneten und erhielt das Siegel „Top 100 Familienunternehmen".

Die Westfalen Gruppe erhielt von der Stiftung Familienunternehmen die Auszeichnung „Top 100 Familienunternehmen".

Eröffnung der ersten Westfalen Wasserstoff-Tankstelle

Zukunftsweisender Beitrag zur Energiewende

Der Tankvorgang funktioniert fast genauso wie beim herkömmlichen Tanken und dauert nur wenige Minuten.

Unser Titelfoto: Weithin sichtbar mit Projektion erstrahlte der Wasserstoff-Tank am Eröffnungstag in Amelsbüren.

An der Westfalen Tankstelle in Münster-Amelsbüren kann jetzt Wasserstoff getankt werden. Die Westfalen Gruppe setzt damit ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Clean Energy Partnership (CEP) zum Ausbau der bundesweiten Wasserstoff-Infrastruktur fort.

Neueste Technologie

An der feierlichen Eröffnung Anfang Dezember nahmen NRW-Umweltminister Johannes Remmel, Westfalen Vorstandsvorsitzender Wolfgang Fritsch-Albert, Thorsten Herbert, Bereichsleiter Verkehr und Infrastruktur der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NOW), Heinrich Klingenberg, stellvertretender Vorsitzender Clean Energy Partnership (CEP) und Münsters Bürgermeisterin Karin Reismann teil.

Die Westfalen Gruppe präsentiert in Münster-Amelsbüren die neueste Technologie für Wasserstoff-Tankstellen mit zwei Zapfsäulen: eine mit 700-bar-Technologie für Pkw sowie eine mit 350-bar-Technologie für Pkw und Busse. Die Investitionskosten des Projekts liegen bei drei Millionen Euro. Die größte Summe trägt die Westfalen Gruppe. Die staatliche Förderquote liegt bei 48 Prozent.

(V. li.:) Vorstandsvorsitzender Wolfgang Fritsch-Albert, NRW-Umweltminister Johannes Remmel, Thorsten Herbert, Bereichsleiter Verkehr und Infrastruktur NOW, Münsters Bürgermeisterin Karin Reismann und Heinrich Klingenberg, stellvertretender Vorsitzender CEP.

Geöffnete Tankklappe eines Wasserstoff-Autos.

Emissionsfreie Mobilität

NRW-Umweltminister Johannes Remmel sagte anlässlich der Eröffnung: „Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 emissionsfrei mobil zu sein. Die Eröffnung der Wasserstoff-Tankstelle in Münster ist ein richtiger Schritt auf dem Weg, an dessen Ende wir endlich über eine saubere und emissionsfreie Mobilität verfügen werden."
Als Partner zur Erreichung dieses Ziels bietet die Westfalen Gruppe beste Voraussetzungen – wie Wolfgang Fritsch-Albert betonte: „Moderne Tankstellen und unsere hohe Expertise bei technischen Gasen gehören seit Jahrzehnten zu unserem Kerngeschäft. In Amelsbüren verbinden wir beides, um auf unserem Weg der Förderung umweltfreundlicher Energien voranzuschreiten."

Vorteile der Brennstoffzelle

Westfalen beweist wie bereits als Autogas-Marktführer oder mit E-Ladesäulen Pioniergeist für alternative Antriebsenergien. Fritsch-Albert unterstrich: „Wir sind stolz darauf, als einziger Mittelständler in der CEP dieses Leuchtturmprojekt auf die Beine gestellt zu haben." In der CEP arbeiten führende Industrieunternehmen daran, die CO_2-Emissionen im Straßenverkehr bis 2050 deutlich zu senken – mit Hilfe von Brennstoffzellen-Fahrzeugen: Diese hinterlassen keine CO_2-Emissionen, sondern nur Wasserdampf. In der Brennstoffzelle reagieren Wasserstoff und Sauerstoff chemisch miteinander. So wird die Energie aus dem Wasserstoff in Strom für einen Elektromotor umgewandelt. Ein Brennstoffzellen-Fahrzeug ist somit ein Elektromobil – und wird mit der staatlichen Kaufprämie von 4.000 Euro gefördert.

Tankstellennetz wird ausgebaut

Zur Eröffnungsfeier betonte Heinrich Klingenberg, stellvertretender Vorsitzender der CEP: „Mit der Wasserstoff-Tankstelle in Amelsbüren, nahe der Autobahn 1, wird wieder ein wichtiger Schritt zum Aufbau eines Netzes von Wasserstoff-Tankstellen in Deutschland getan. Besonders positiv ist zu würdigen, dass nicht allein das Tankstellennetz entlang der Autobahnen erweitert wird, sondern hier auch Busse tanken können." Die Stadtwerke Münster planen als Verkehrsbetrieb, ab Mitte 2017 Wasserstoff-Busse einzusetzen.
Mit der Station in Münster sind insgesamt 24 Wasserstoff-Tankstellen in Deutschland fertiggestellt. Parallel zum Aufbau des Tankstellennetzes erfolgt auch die Markteinführung neuer Brennstoffzellen-Fahrzeuge verschiedener Hersteller.

Vorstandsvorsitzender Wolfgang Fritsch-Albert gab zahlreiche Interviews.

Tankvorgänge können schnell und einfach bargeldlos mit der CEP-H_2-Card beglichen werden.

Wasserstoff – Die Energie der Zukunft

Reiner Ropohl über eine konsequente Geschäftsausrichtung

Reiner Ropohl (re.), Vertriebsvorstand Westfalen Gruppe, im Gespräch mit Thomas Veltmann, Redakteur Unternehmenskommunikation.

Herr Ropohl, die Westfalen Gruppe hat am 5. Dezember ihre erste Wasserstoff-Tankstelle in Münster-Amelsbüren eröffnet. Welche Ziele verbinden Sie hiermit?

Auf dem Gebiet der alternativen Energien sind wir schon immer ein innovatives Unternehmen gewesen. An unseren Westfalen Tankstellen haben wir bereits rund 40 Elektroladesäulen sowie flächendeckend Autogas im Angebot. Die Wasserstoff-Brennstoffzelle ist eine neue Antriebstechnik, die einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende leisten wird. Daran wollen wir teilhaben, denn jetzt werden die Grundlagen für eine neue Wasserstoff-Infrastruktur gelegt – insbesondere an den Autobahn-Verkehrsachsen.

Drei Millionen Euro wurden in den Bau der Wasserstoff-Station investiert. Wird sich Ihre Investition rechnen?

Wir gehen davon aus, dass sie mittelfristig profitabel sein wird. Die staatlichen Fördergelder in Höhe von 48 Prozent setzen wir für den Bau der Wasserstoff-Station verantwortungsvoll ein. Aber unser Anteil ist immer noch hoch – hierfür könnten wir fast eine komplette Tankstelle bauen. Die Stadtwerke Münster haben wir bereits als Partner gewonnen, ab 2017 ihre neuen Wasserstoff-Busse bei uns zu betanken. Diese bilden die notwendige Grundlast zum Betriebsstart.

Welche besonderen Vorteile hat Wasserstoff gegenüber anderen Antriebsenergien?

Wasserstoff hat im Blick auf die voranschreitende Klimaerwärmung den notwendigen Vorteil geringer CO_2-Emissionen. Zudem sind die Energiespeicherleistung und damit die Fahrzeugreichweite höher als bei heutigen Elektrobatterien. Und Wasserstoff ist schneller zu tanken als Batteriestrom.

Was glauben Sie, welche Entwicklung wird die Alternativenergie Wasserstoff nehmen?

Die Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens der Vereinten Nationen durch die EU wird Folgen für die Märkte haben. Für die Durchsetzung von Wasserstoff-Fahrzeugen im automobilen Massenmarkt wird der Preis von entscheidender Bedeutung sein. Zudem ist die Fahrzeugauswahl noch gering. Die Autohersteller sollten einen stärkeren Anreiz zur Entwicklung von Wasserstoff-Autos erhalten. Wesentlich wäre auch eine spürbare Steuervergünstigung für diesen Kraftstoff, der sich im Massenmarkt auswirkt. Im Autoland Deutschland ist das öffentliche Interesse an zukunftsweisenden Technologien sehr hoch. Dies merken wir auch an unserer neuen Wasserstoff-Station. Es wird noch stärker wachsen, wenn die Automobilindustrie mit weiteren Wasserstoff-Modellen reagiert.

Wie könnte diese Entwicklung stärker unterstützt werden?

Hier stellt sich das „Henne-Ei-Problem": Wer ist verantwortlich für den ersten Schritt – Politik, Autohersteller, Energiewirtschaft oder Verbraucher? Aus unserer Sicht würde ein besser abgestimmtes, verantwortungsvolles Vorgehen die Entwicklungen maßgeblich stärken und beschleunigen. Dies bedarf langfristiger politischer Rahmenbedingungen. Der Konsument muss von der neuen, wirkungsvollen Antriebsenergie überzeugt werden. Die umweltfreundlicheren, kaum hörbaren und leistungsstarken Wasserstoff-Autos werden für sich selbst werben, die Konsumenten zum Nachdenken bringen und begeistern. Schlussendlich muss auch der Preis für den Verbraucher stimmen.

Ein dickes Brett, an dem Sie mitbohren. Wie kann Westfalen die Entwicklung weiter vorantreiben?

Die Westfalen Gruppe wird das wachsende gesellschaftliche Interesse durch eine aufklärende Kommunikation weiter fördern. Wir sind überzeugt, dass unsere Tankstellengäste künftig noch stärker nach umweltfreundlicheren Kraftstoffen fragen werden. Wir starten bereits jetzt. Nach den Stadtwerken mit ihren ersten Wasserstoff-Bussen sprechen wir die niedergelassenen Fahrzeughersteller unserer Region auf ihre Angebote an. Wir wollen den Energieträger Wasserstoff weiter bekannt machen und hierfür werben. In diesem Zusammenhang wird unser Dialog mit den Gästen unserer Tankstellen zentral sein.

Werden Sie hiermit Ihre Ziele erreichen?

Innovative und umweltschonende Energien stehen im Interesse aller in der Gesellschaft. Mit Wasserstoff produzieren wir einen umweltfreundlicheren Energieträger, der – über Kraftfahrzeuge hinaus – auch für Industrieanlagen, Maschinen und jedes Elektrogerät einsetzbar ist. Angesichts der laufenden technischen Entwicklungen denken wir bereits über die Ausweitung dieser Technologien in weiteren Geschäftsfeldern nach.
Wir sind froh darüber, dass sich die Eigentümerfamilie für diesen zukunftsweisenden Schritt entschieden hat. Dies ist auch ein wichtiges Signal des Mittelstands.

Westfalen Truck Wash nimmt Fahrt auf

In drei Waschstraßen werden seit Juni Trucks blitzblank sauber – ausgerichtet ist die Waschanlage auf Großfahrzeuge aller Art.

Vertriebsvorstand Reiner Ropohl (re.) und Andre Stracke (li.), Leiter Bereich Tankstellen, mit Pächter Thomas Plum und seiner Partnerin Hildegard Wittenbecher bei der Eröffnung des Westfalen Truck Wash.

Ende Juni eröffnete der erste Westfalen Truck Wash in Kerpen. Seitdem können Fahrzeuge mit unterschiedlichen Größen einfach und problemlos in den drei Spuren der Hochleistungs-Waschanlage blitzblank sauber werden: Die vielfältigen und gründlichen Waschprogramme reinigen Wohnwagen, Wohnmobile, Busse, Sattelzüge und alle LKW.
Ein Alleinstellungsmerkmal des Truck Wash ist ganz klar die automatische Unterbodenwäsche. Mit einer Osmosespülung lässt sich zudem die Wasserfleckenbildung auf den Fahrzeugen vermeiden. Für die gründliche und schnelle Wäsche sorgen festinstallierte und rotierende Hochdruckdüsen.
„Lkw-Wäsche ist ein Wachstumsmarkt. Außerdem können wir durch unsere Westfalen Tankstelle in unmittelbarer Nachbarschaft Synergien nutzen", erläutert Vertriebsvorstand Reiner Ropohl.
Und das funktioniert auch schon ganz gut, wie Axel Mruck, Vertriebsleiter im Bereich Tankstellen, nach drei Monaten bilanziert: „Im September stieg die Anzahl der Wäschen um gut 52 Prozent gegenüber Juli. Wir sind also auf einem guten Weg."
Die Großraum-Waschanlage wurde innerhalb von sechs Monaten auf dem Gelände der Westfalen Tankstelle im Gewerbegebiet Türnich erbaut. Die Westfalen Gruppe investierte 1,9 Millionen Euro.

Stickstoff in pharmazeutischer Qualität: Erfolgreiches Kundenaudit in Hörstel

Anfang des Jahres trafen sich Mitarbeiter der Westfalen Gruppe und der Thymoorgan Pharmazie GmbH: Anlass war ein Audit des Kunden als Voraussetzung für eine Vertragsverlängerung zur Lieferung von Stickstoff in pharmazeutischer Qualität, dem sogenannten Secudur® N. Dafür auditierte das Pharmazieunternehmen die Luftzerlegungsanlage der Westfalen Gruppe in Hörstel, wo Sauerstoff, Stickstoff und Argon aus der Umgebungsluft gewonnen werden. Es wurde geprüft, ob Westfalen alle Anforderungen und Standards bei der Produktion von Stickstoff für die pharmazeutische Industrie einhält. Genau davon konnten sich die Qualitätsmanager von Thymoorgan im Untersuchungsverfahren überzeugen: Westfalen erfüllt alle erforderlichen Standards vollumfänglich. Das Audit begleitete Dr. Tobias Revermann, Leiter Qualitätsmanagement der Westfalen Gruppe. Er freut sich über den erfolgreichen Tag: „Der Kunde war zufrieden mit dem, was er gesehen hat. Das bestätigt uns erneut, dass wir auf einem hohen Niveau arbeiten."
Die Firma Thymoorgan Pharmazie GmbH gehört zur international agierenden Hikma Unternehmensgruppe mit Schwerpunkt in der Produktion und Vermarktung von Generika. Schon seit zehn Jahren arbeitet Westfalen mit dem Unternehmen aus Vienenburg im Harz zusammen.

(V. li.:) Romy Ammermann, Rene Meier und Omar Abu Hussein von Thymoorgan gaben den Westfalen Mitarbeitern Dr. Tobias Revermann, Lars Büsselmann, Kundenberater Spezialgase, und Lena Niehues aus dem Produktmanagement Spezialgase positives Feedback zur Stickstoffproduktion im Werk Hörstel.

50 Jahre Hafentanklager in Münster-Gelmer

Vor 50 Jahren eröffnete die Westfalen Gruppe das Hafentanklager in Münster-Gelmer. Seitdem hat sich das Tanklager stetig weiterentwickelt: Heute stehen 23 Tanks mit einem Fassungsvermögen von 70 Millionen Litern für die Lagerung von Mineralölprodukten sowie ein Tank für drei Millionen Liter Westfalengas (Propan) zur Verfügung. Gelagert und umgeschlagen werden in Gelmer Diesel- und Ottokraftstoffe, sowie Propan und Heizöl. Thorsten Reisch, kaufmännischer Leiter des Hafentanklagers, zieht Bilanz: „Pro Jahr werden hier rund 250 Tankschiffe mit einer Maximallänge von 86 Metern gelöscht." Damit ist Gelmer nach wie vor der größte Umschlagplatz für Mineralölprodukte in der Region.
Im September wurden der Erfolg und der runde Geburtstag des Hafentanklagers mit einer Jubiläumsfeier zelebriert. Dazu kamen aktive und ehemalige Mitarbeiter sowie Kunden und Lieferanten nach Gelmer. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Markus Lewe und Wolfgang Fritsch-Albert, Vorstandsvorsitzender der Westfalen Gruppe, ließen gut 70 Gäste die Geschichte des Tanklagers Revue passieren und blickten in Richtung Zukunft. Im Anschluss nahmen die Gäste und auch die Familien der Mitarbeiter an einer Führung durch das Tanklager teil.

Am 23. September feierte die Westfalen Gruppe den 50. Geburtstag des Westfalen Hafentanklagers in Gelmer. (V. re.) Markus Lewe, Oberbürgermeister der Stadt Münster, und Dr. Christel Wies, Bezirksregierung Münster, gratulierten Wolfgang Fritsch-Albert, Westfalen Vorstandsvorsitzender, und Alexander Fritsch-Albert, Leiter Vertrieb Bereich Gase Inland, zum Jubiläum.

Wash & Pay – erst waschen, dann zahlen

Bereits im Oktober 2015 hat die Westfalen Gruppe an ihrer Tankstelle in Bissendorf, Landkreis Osnabrück, die Portalwaschanlage modernisiert und das innovative Bezahlkonzept „Wash & Pay" erstmalig eingeführt. „Anstatt vorher ein Ticket zu lösen, kann der Gast gleich in die Waschanlage fahren, dank der ebenfalls neuen Drive-in-Technik während der Wäsche bequem im Auto sitzen bleiben und danach entspannt im Compact-Markt bezahlen", hebt Carsten Grunau, Leiter Waschgeschäft der Westfalen Gruppe, hervor.
Nach den sehr guten Erfahrungen und dem Lob ihrer Tankstellengäste setzt die Westfalen Gruppe dieses System an immer mehr Tankstellen ein, zum Beispiel an den Westfalen Tankstellen in Münster-Amelsbüren und Köln-Lövenich. Aktuell werden zehn weitere Tankstellen bis zum Beginn des Jahres 2017 mit Wash & Pay ausgestattet.
„Unsere Gäste schätzen diesen besonderen Service sehr und empfehlen uns weiter. Die Nutzung unserer Waschanlage ist mit Wash & Pay immens gestiegen", freut sich Hildegard Bröcker, Betreiberin der Westfalen Tankstelle in Bissendorf, seit ihrer Wash & Pay Premiere im Jahr 2015.

Komfortabel und einfach zu bedienen: Wash & Pay.

Facettenreiches Island

Von grünen Wiesen, Wasserfällen und Polarlichtern

iceland.de

Polarlichter sind ein beeindruckendes Naturschauspiel in Island: Am besten können sie von Mitte September bis Ende März beobachtet werden.

Wer an Island denkt, dem fällt wahrscheinlich zu allererst ein großartiges Phänomen ein, das auf der Insel zu beobachten ist: die farbenprächtigen Polarlichter. Dabei hat die grüne Insel noch wesentlich mehr zu bieten. So findet man in Island unter anderem unvergleichliche Architektur, tosende Wasserfälle und eine einzigartige Landschaft.

Island auf dem „Golden Circle" erkunden

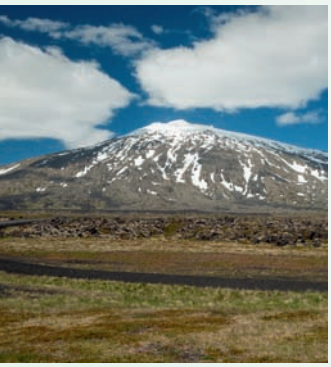
Einen überzeugenden ersten Eindruck von Island bekommt man auf dem sogenannten „Golden Circle". Diese Reiseroute mit verschiedensten Naturschauspielen und Sehenswürdigkeiten verläuft im südlichen Teil der Insel. Wenn man die Hauptstadt Reykjavík als Ausgangspunkt wählt, kann man auf einem Tagesauflug beispielsweise das Geothermalgebiet Haukadalur mit dem Großen Geysir sowie den Wasserfall Gullfoss und den Nationalpark Thingvellir anschauen.

Brockmann (2)

Gullfoss bedeutet übersetzt „Goldener Wasserfall": Das Wasser, das in die Tiefe stürzt, liefert der Fluss Hvítá.

Beeindruckende Vulkane

Eine Gebirgsstruktur kennzeichnet den Inselstaat maßgeblich – ist er doch vor knapp 20 Millionen Jahren durch Vulkanausbrüche entstanden. Heute sind die Vulkane ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderungen. So ist die Besteigung des Krafla im Norden Islands besonders lohnenswert. Der Vulkan erstreckt sich auf einer Länge von circa 100 Kilometern. Eindrucksvoll ist zudem die Ersteigung des Snaefellsjökull: Auf dem Gipfel erwartet die Besucher ein großflächiger Gletscher – einer von vielen, die gut elf Prozent der Landfläche Islands bedecken.



Der Vulkan Snaefellsjökull ist auf Islands westlichen Halbinsel Snaefellsnes gelegen.

Vielen dürfte der Ausbruch des Eyjafjallajökull 2010 noch bekannt sein, der gewaltige Mengen an Asche ausstieß und damit den Flugverkehr über Nord- und Mitteleuropa für mehrere Tage lahmlegte.

Der Geysir Stokkur bricht regelmäßig mit einer großen Wasserfontäne aus.

Brockmann

iceland.is (2)

Whale-Watching ist eine beliebte Aktivität für den Island-Urlaub.

Die evangelische Pfarrkirche Hallgrímskirkja in Reykjavik.

Blick auf Islands Hauptstadt Reykjavik.

images.google.de

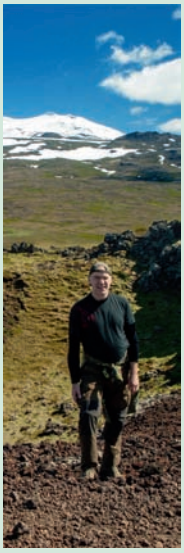
Spritzige Naturschauspiele

Im Haukadalur, im Südwesten des Landes, liegt ein Heißquellengebiet, das aus Geysiren besteht. Der bekannteste unter ihnen, der auch Namensgeber vieler anderer Wasserfontänen weltweit ist, ist der Große Geysir. Er war bis Anfang des 20. Jahrhunderts mehrere Jahrhunderte lang aktiv. Dagegen spuckt der Geysir Strokkur noch heute regelmäßig circa zwanzig Meter hohe Fontänen aus – im Abstand von zehn bis zwanzig Minuten: Sein Schauspiel bietet sich Besuchern also garantiert.
Atemberaubend sind auch Islands Wasserfälle, wie der Gullfoss im Süden des Landes. Dort stürzen nahezu die Wassermassen der Niagarafälle in die Tiefe.

Reges Treiben am Himmel und im Wasser

Island ist auch für seine artenreiche Tierwelt bekannt. Eine Fahrt über schwarz-beigen Sand hinauf auf die Felsen, führt zu großartigen Steilküsten mit einer einzigartigen Vogelwelt. Tieffliegende Seeschwalben prägen das Bild von „Natur pur" besonders eindrücklich.
Auch im Wasser leben viele Tiere, die man bei einer Seefahrt leicht beobachten kann: drei verschiedene Walarten sowie Weißstreifendelphine zeigen sich den faszinierten Besuchern.

Der Reisetipp von Ralf Brockmann



„Alles zu beschreiben, was ich gesehen und erlebt habe, würde an dieser Stelle wohl zu weit gehen. Festhalten kann ich aber: Island sollte man erlebt haben – aber mit Zeit und Muße. Ich war nicht das letzte Mal dort!", reflektiert Ralf Brockmann seinen einwöchigen Urlaub in Island. Der Techniker beim TÜV Süd in Hamburg reist für sein Leben gerne. Island hat es ihm besonders angetan: „Im Gegensatz zu anderen Ländern verändert sich Island ständig. Wenn ich das nächste Mal dort bin, werde ich wieder eine Menge Neues entdecken können."

Haben auch Sie einen unvergesslichen Urlaub verbracht und dabei ein tolles Restaurant, eine außergewöhnliche Sehenswürdigkeit oder einen Shopping-Geheimtipp entdeckt? **Verraten Sie Ihren Reisetipp; die Redaktion des Westfalen Reporters bringt Ihre Erlebnisse, Begegnungen und Eindrücke zu Papier –** dann ist vielleicht Ihr Reisetipp Thema im nächsten Heft! Kurzer Kontakt per Telefon (0251 695-309 und -726) oder Mail (redaktion@westfalen.com) genügt.

20 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit

Humburgs Weg zum größten Vertriebspartner

Die Westfalen Gruppe arbeitet zum Vertrieb ihrer Gaseprodukte in Deutschland mit rund 350 Vertriebspartnern zusammen, die unterschiedliche Leistungen für ihre Endkunden erbringen und die Westfalen Gase im Rahmen ihres Geschäfts mit ausliefern, ausgeben und lagern. Zusammen schlagen die Vertriebspartner rund 30 Prozent des Westfalen Flaschenabsatzes an Endkunden um – ein starker Distributionskanal, mit weiteren Potenzialen.

Projektverantwortliche des Vertriebspartnerkonzeptes: (v. li.) Alexander Fritsch-Albert, Leiter Vertrieb Gase Inland, Katharina Schlichtholz, Koordinatorin Vertriebswege/Projekte, und Dennis Decker, Koordinator Partnervertrieb.

Vertriebspartnerschaft mit Humburg

Seit 20 Jahren arbeitet die Humburg Brennstoffhandel GmbH in Kassel mit der Westfalen Gruppe erfolgreich zusammen. Humburg handelt mit Brennstoffen, betreibt eine Kfz-Vermietung und einen Güternahverkehr. Auf der Suche nach geeigneten Vertriebspartnern hat Willi Mildner, Leiter Vertrieb Nord/West des Bereichs Gase Inland der Westfalen Gruppe, Humburg auf die Auslieferung von Westfalen Gasflaschen angesprochen. „Wir probieren es aus", antwortete Frank Humburg, Geschäftsführer Humburg Brennstoffhandel GmbH, im Jahr 1995 und verkaufte schon zu Beginn 50 Flaschen im Monat. Heute ist Humburg einer der größten Vertriebspartner – rund 600 Flaschen technische und medizinische Gase sowie Kältemittel der Westfalen Gruppe gibt er heute monatlich an seine Kunden aus. „Wir freuen uns, in dieser guten Zusammenarbeit auch gute gemeinsame Erfolge zu haben", resümiert Frank Humburg.

Feier der 20-jährigen Vertriebspartnerschaft

2015 wurde die Zusammenarbeit 20 Jahre alt und im Mai 2016 gebührend gefeiert: Humburg wünschte sich einen Besuch der Unternehmenszentrale der Westfalen Gruppe in Münster. Als passionierte Motorradfahrer fuhren er und Sascha Kitzmann, Kundenberater der Westfalen Gruppe, auf ihren Maschinen nach Münster. „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung bei Euch in Münster", lobte Humburg.

Partnerkonzept von Westfalen

2016 hat die Westfalen Gruppe ihr Vertriebspartnerkonzept weiterentwickelt. Geeignete Vertriebspartner mit Kontakten zu Kleinkunden der Bereiche Privatkunden, Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe werden mit einer eigenständigen Verkaufsmöglichkeit und einem lukrativen Provisionsrahmen weiter gestärkt.
Aktuell testet die Westfalen Gruppe dieses Konzept mit ausgewählten Vertriebspartnern. Erste Erfolge bestärken diesen Weg: „Unser langfristiges Ziel ist, bislang nicht fokussierte Kleinkundengruppen in einer engen Kooperation mit Vertriebspartnern zu erschließen. Mit diesem Ausbau unserer Services in Richtung Endkunde und Partner verfolgen wir weiter das Ziel, erfolgreichster Flaschenanbieter in Deutschland zu werden", so Dennis Decker, Koordinator Partnervertrieb im Bereich Gase.

Empfang der Motorradfahrer zur Jubiläumsfeier vor der Westfalen Unternehmenszentrale in Münster: (v. li.) Sascha Gaden, Vertriebspartnerbetreuer und Sascha Kitzmann, Kundenberater Gase der Westfalen Gruppe, Frank Humburg, Geschäftsführer der Humburg Brennstoffhandel GmbH, Lars Büsselmann, Kundenberater Spezialgase der Westfalen Gruppe, sowie Salvatore Tuzzeo, Regionalvertriebsleiter Gase Inland der Westfalen Gruppe.

Gut versorgt mit Westfalen

Neue Werbekampagne an Westfalen Tankstellen

Wer kennt es nicht? Man hat kaum Zeit und möchte am liebsten alles Mögliche ganz schnell erledigen – am besten, ohne große Umwege zu machen. Diese Wünsche werden an Westfalen Tankstellen erfüllt, die mit ihrem Angebot seit Langem weitaus mehr als nur das Tanken abdecken; hier können die Gäste einkaufen, ihr Auto waschen, einen Kaffee trinken, ihren Hunger stillen und vieles mehr.

Werbekampagne gestartet

Seit Anfang August präsentiert Westfalen das gesamte Leistungsspektrum ihrer Tankstellen mit einer neuen Werbekampagne. Der Mensch steht dabei im Fokus – getreu dem Motto „Nah am Gast. Stark am Markt."
„Ziel war es, eine Kampagne zu entwickeln, die die Schnelligkeit und Dynamik des Tankstellengeschäfts sympathisch und modern in Szene setzt", erklärt Martina Bockel, Marketingspezialistin Tankstellen der Westfalen Gruppe. Passend zu dieser Idee wurden Slogans erarbeitet, die konsequent mit „Von 0 auf..." starten. Die Antwort darauf – wo man bekommt, was man gerade braucht – wird direkt mitgeliefert: „Westfalen liegt doch nah!"
Die Werbekampagne zeigt, dass die Westfalen Tankstellen ein moderner Nahversorger sind.

„Von 0 auf Genuss!" an Westfalen Tankstellen: Die Gäste können im Bistro aus einem großen Produktangebot wählen und finden am Westfalen-Grill einen warmen Snack für unterwegs.

Gut versorgt bei Westfalen

Das spiegeln auch die insgesamt neun verschiedenen Werbemotive wider: Mit Plakaten, Anzeigen oder Handzetteln zu Kaffee, Bistro und Westfalen-Grill wird auf das leibliche Wohl der Gäste eingegangen. Auch Auto- und Lkw-Wäsche werden aufgegriffen. Weitere Motive machen wiederum auf die Vorteile der Westfalen Treuekarte, der Westfalen Service Card und der Westfalen Compact Card aufmerksam.
Das Tempo der Slogans wird auch im Tagesgeschäft umgesetzt: Die Gäste können sich nicht nur auf Westfalen Qualitätsprodukte verlassen, sondern auch auf schnellen und zuverlässigen Service an Westfalen Tankstellen.

Blitzblank sauber werden Autos in den Westfalen Waschanlagen und –straßen. Der Westfalen Truck Wash in Kerpen ist auf Großfahrzeuge aller Art ausgelegt.

Viele Vorteile bieten die Westfalen Treuekarte und die Westfalen Service Card.

Erneuerung der Wasserstoff-Analytik

Bestens gerüstet für die Zukunft

Die Westfalen Gruppe gründete im Jahr 1998 in Kooperation mit der H&R ChemPharm GmbH (H&R) zu gleichen Teilen die Westfalen Chemie Salzbergen GmbH & Co. KG (WCS). Die H&R ist eine der modernsten produzierenden Spezial-Raffinerien weltweit. Im Jahr 2000 nahm die WCS ihre Wasserstoff-Erzeugungs- und Abfüllanlage in Betrieb – rund 40 Kilometer von der Westfalen Wasserstoff-Station Münster-Amelsbüren entfernt.

Qualitätssicherung der Wasserstoff-Produktion

Salzbergen erhielt direkt bei der Inbetriebnahme der Anlage eine Online-Analytik zur kontinuierlichen Qualitätsüberwachung der Wasserstoff-Produktion und -Abfüllung. „Diese wurde nun komplett erneuert", so Heinz Gausling, Produktion, Ingenieurtechnik und Tankläger der Westfalen Gruppe. Die Investitionskosten lagen bei rund 85.000 Euro. Damit sichert die Westfalen Gruppe einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard bei der Wasserstoff-Produktion.

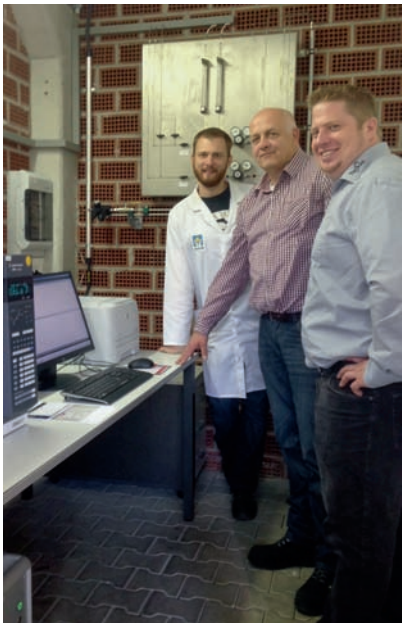
H_2-Produktionsanlage der WCS in Salzbergen: rechts der Steamreformer – das Herzstück der Anlage, daneben die Reinigungsanlage.

Steigende Nachweisanforderungen

Insbesondere im Automobilbereich steigen die Nachweispflichten für die Wasserstoff-Reinheit. Die modifizierte Applikation erfasst sämtliche Anforderungen an den Wasserstoff der Westfalen Gruppe. Sie ist dem besonderen Engagement von Thomas Engert, Analytiker des Sondergasezentrums in Hörstel, zu verdanken: In guter Zusammenarbeit mit Tobias Friesen von der Teckso GmbH & Co. KG in Neukirchen-Vluyn und Markus Nelle aus dem Labor der H&R hat er eine überzeugende Analytik konzipiert und installiert. „Damit sind wir für die Zukunft gut aufgestellt. Außerdem ist unser System erweiterbar", resümiert Thomas Engert. „Wir haben eine sehr anspruchsvolle Analytik geschaffen – und dank unserer guten Zusammenarbeit in einer recht kurzen Zeit", erläutert Tobias Friese. Markus Nelle ergänzt: „Ich freue mich, dass ich jetzt eine sehr moderne Anlage betreuen darf. Das neue System läuft stabil und ist weniger störanfällig."

Neuer Online-Modus

Nach einer positiven Testphase wurde die neue Analytik Anfang September 2016 in den Online-Modus überführt. Aus den Prozessströmen der Wasserstoff-Erzeugungs- und -Abfüllanlage werden die Analyseergebnisse zentral erfasst. Bei Überschreiten der vorgegebenen Grenzwerte, beispielsweise von Sauerstoff oder Stickstoff im Wasserstoff, wird die Abfüllung sofort automatisch außer Betrieb genommen. Die Westfalen Gruppe erfüllt damit höchste Qualitätsstandards.



Die neue Analyseeinrichtung, mit (v. li.) Markus Nelle, H&R, Thomas Engert, SGZ Hörstel, und Tobias Friesen, Teckso, während der Inbetriebnahme.

Westfalen auf der Helium-Leitkonferenz in den USA

Wettbewerbsstärke durch intelligentes Lieferantenmanagement

Die Supply Chain Manager der Westfalen Gruppe nahmen an der bedeutenden Helium-Leitkonferenz am 13. September in New Jersey, USA, teil. Zurück kamen sie mit einem globalen Marktüberblick, in dem sich die Westfalen Gruppe als verlässlicher und flexibler Helium-Lieferant wettbewerbsstark positioniert.

Industrielle und medizinische Anwendungen

Helium ist ein farb- und geruchloses, geschmacksneutrales und ungiftiges Edelgas. Als einzige Substanz wird es erst beim absoluten Gefrierpunkt (-273,15 °C) flüssig. Selbst unter Extrembedingungen verbindet sich das nur atomar vorkommende Helium nicht mit anderen Stoffen, ohne sofort nach der Bildung zu zerfallen. Optimale Bedingungen also für spezielle industrielle und medizinische Anwendungen – zum Beispiel zur Herstellung von Glasfaserkabeln, in der Magnetresonanztomografie, dem Metallschutzgasschweißen oder zum Füllen von Ballonen und Luftschiffen.

Die Westfalen Gruppe bezieht Helium flexibel aus verschiedenen Ländern weltweit. Im Bild: ein Westfalen Heliumcontainer in den USA.

Globaler Marktüberblick Helium

Gewonnen wird Helium vor allem bei der Erdgasförderung. Durch starkes Herunterkühlen wird es abgespalten. Diese riesigen Erdgasfelder liegen über die Kontinente verteilt – vor allem in den USA, Polen, Russland, Algerien und Katar. Helium wird in tiefkalt verflüssigter Form in spezielle vakuumisolierte Tankcontainer gefüllt und per Schiff oder Lkw entweder direkt zum Kunden oder in die Westfalen Füllwerke transportiert.
Nach den starken Verknappungen von 2011 bis 2014 hat sich das Heliumgeschäft noch nicht beruhigt. Es bleibt aufgrund der speziellen technischen Anforderungen, der langen und aufwendigen Transportwege sowie der Versorgungsschwankungen auch weiterhin ein interessanter und sehr herausfordernder Bereich des Industriegasegeschäfts.

Lieferantenmanagement von Westfalen

Die Westfalen Gruppe setzt selbstverständlich auch weiterhin auf eine optimale Versorgung ihrer Kunden. Um diese zu gewährleisten und Versorgungsschwankungen entgegenzuwirken, hat Westfalen sichere Abnahmemengen mit weltweit ausgewählten Lieferanten vereinbart. Mit einer eigenen Helium-Containerflotte stellen die Supply Chain Manager der Westfalen Gruppe ebenfalls sicher, den Bezug von Helium gemäß den spezifischen Anforderungen ihrer Kunden flexibel zu steuern – und zwischen Lieferungen aus verschiedenen Erdteilen und Ländern mit sehr unterschiedlichen Lieferzeiten zu entscheiden.

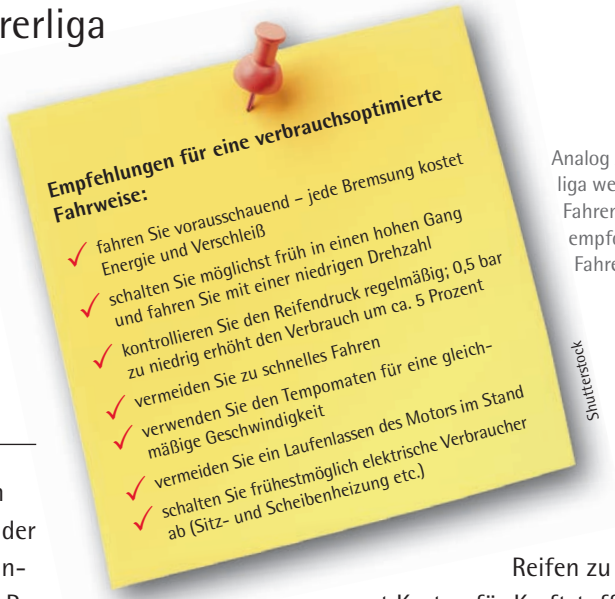
Abfüllung von Helium in Stahlflaschen im Westfalen Sondergasezentrum Hörstel.

„Die Westfalen Gruppe sichert die Lieferwünsche ihrer Kunden mit hoher Qualität, einer komfortablen Flexibilität und zu attraktiven Marktpreisen", so Marko Diekmeier, Supply Chain Specialist der Westfalen Gruppe.

Herausforderung Logistik: Ökologie und Effizienz

Gewinner der Westfalen Fahrerliga

Die Westfalen Gruppe hat für die von ihr eingesetzten Fahrer einen Wettbewerb organisiert, um eine wirtschaftliche, umweltfreundliche und sichere Fahrweise zu fördern. In einem modernen Fahrzeugmanagement wurden hierzu individuelle Fahrweisen ausgewertet und prämiert.



Analog zur Westfalen Fahrerliga werden für effizientes Fahren sieben Regeln empfohlen – auch für Pkw-Fahrer.

FleetBoard fährt immer mit

FleetBoard, ein Fahrzeugmanagement-System der Daimler AG, wird als unscheinbare Box in der Größe eines Autoradios ins Lkw-Fahrerhaus eingebaut. Es misst während der Fahrt zahlreiche Parameter, wie Verbräuche, Stopps, Bremsvorgänge und Pedalbewegungen. Die Messdaten werden per Mobilfunk (GSM/GPRS) auf einen Server übertragen und in detaillierten Fahrberichten aufbereitet. Diese stehen Fuhrparkleitern über Internetabrufe zur Verfügung.
Einmal installiert fährt FleetBoard bei allen Touren mit und aktiviert sich automatisch mit dem Einschalten der Zündung. Es analysiert jede Tour und bewertet den Fahrstil. Aus dieser Bewertung können konkrete Verbesserungsmöglichkeiten für eine verbrauchsoptimierte Fahrweise abgeleitet werden, um den Kraftstoffverbrauch oder den Verschleiß bei Bremsen und Reifen zu reduzieren. Dies spart Kosten für Kraftstoffe und Material. Und die Umwelt wird deutlich geschont. „Hinzu kommt, dass FleetBoard-Fahrer insgesamt defensiver und vorausschauender fahren und das Unfallrisiko senken", so Sami Rohloff, Sachbearbeiter Gefahrgut & Training im Supply Chain Management der Westfalen Gruppe.

Westfalen Fahrerliga

Um diese Ziele zu erreichen, hat die Westfalen Gruppe eine Westfalen Fahrerliga organisiert: Von April bis September 2016 wurden die Daten aller für die Westfalen Gruppe eingesetzten Lkw mit FleetBoard-Ausstattung ausgewertet – unternehmenseigene Lkw und auch die Fahrzeuge kooperierender Speditionen. Von insgesamt 184 Fahrern haben 70 Fahrer die vorgegebene Mindestnote 9,2 (Bewertungssystem: 1 bis Bestnote 10) auf einer Mindestfahrstrecke von 5.000 Kilometern erreicht. Unter diesen 70 qualifizierten Fahrern wurden 15 Preise und ein Gruppenpreis für einzelne Speditionen im Wert von insgesamt 5.000 Euro verlost.
Auf ihrem Weg zur grünen Logistik unterstützt die Westfalen Gruppe ihre Fahrer auch mit fundierten Fahrerausbildungen und gezielten Spritspartrainings, die in der Praxis zeigen, wie Kosten und Umwelt geschont werden können. Überdies führt die Westfalen Gruppe mit ihren Fahrern regelmäßig Fahrsicherheitstrainings durch, um auch Unfallrisiken weiter zu senken.

Bei der Westfalen Fahrerliga wurden unter den 70 qualifizierten Fahrern, die die Mindestnote 9,2 erreicht haben, Preise im Wert von 5.000 Euro verlost. Die drei Erstplatzierten sind die Fahrer Volker Pühler (Spedition Roman Mayer GmbH), Sarah Gläser und Frank Heitmann (beide Westfalen Gruppe). Im Bild: Gerhard Lahmann, Leiter Gefahrgutmanagement und Controlling der Westfalen Gruppe (re.), überreicht einen weiteren Preis an Dirk Drühe, Schenk Tanktransport Deutschland GmbH.

Westfalen Gruppe auf der Chillventa

Innovative und visionäre Kältemittellösungen

Der Westfalen Messestand auf der Chillventa zog mit seinem modernen Design viele Besucher an.

In einem veränderten und modernen Design präsentierte sich die Westfalen Gruppe auf der Chillventa Mitte Oktober in Nürnberg. Unter dem Motto „Innovision – innovative und visionäre Kältemittellösungen" informierte Westfalen über das umfangreiche und innovative Produktsortiment, das Aufarbeitungskonzept für gebrauchte Kältemittel, über Thermotract und die umfangreichen Beratungs- und Serviceangebote.

Passgenaue Kältemittellösungen

Auf der internationalen Leitmesse der Kälte-, Klima-, Lüftungs- und Wärmepumpen-Branche waren in diesem Jahr neue Produkte im Westfalen Produktportfolio von hohem Interesse, die die Vorschriften der europäischen F-Gas-Verordnung zu geringeren GWP-Werten berücksichtigen. „In vielen interessanten Gesprächen lag der Fokus auf der Einhaltung dieser Vorgaben", so Harald Conrad, Fachberater der Westfalen Gruppe.
Durch die international angelegte Wiederaufarbeitung von gebrauchten Kältemitteln bietet Westfalen ein verlässliches und ökologisches Rücknahmesystem. Der Großteil der gebrauchten Kältemittel kann von Westfalen aufgearbeitet und als Neuware dem Markt wieder zugeführt werden. So können Kosten gespart und Umweltschutz betrieben werden.

Zusatzgeschäfte für Kälteanlagenbauer mit Thermotract

Kältemaschinen großer Gebäude geben jedes Jahr Wärme im Wert von mehreren Tausend Euro ab. Thermotract von Westfalen hilft, diese Abwärme aufzufangen und für Warmwasser oder Heizung zu nutzen. Die Technik, im Wesentlichen Wärmetauscher und Wärmespeicher, liefert und finanziert Westfalen – ohne zusätzliche Investitionskosten. Kälteanlagenbauer helfen bei der technischen Umsetzung. Die Hauptvorteile für den Thermotract-Kunden: ein günstiger Preis pro Kilowattstunde sowie ein reduzierter CO_2-Fußabdruck.

Überzeugendes Service- und Beratungskonzept

Westfalen Fachberater boten Analyse, Beratung und Know-how für den gesamten Kältemittel-Sektor an: Das Westfalen Kältemittel-Labor stellt eine exzellente technische Ausstattung und führendes Know-how für Analyseaufträge zur Verfügung, die eine nützliche Transparenz schaffen – mit detailliertem Analysezertifikat. Zudem beriet Westfalen zur Zertifizierung als Kältefachbetrieb.
Mit seiner hohen Expertise unterstützt Westfalen seine Kunden, wirtschaftlich und nachhaltig beste Entscheidungen rund um passende Kältemittel und Wärmeträger zu treffen und bietet hierzu Schulungen an.
Die Westfalen Gruppe wird das Thema „Innovision" im kommenden Jahr in einer Veranstaltungs- und Medienkampagne fortführen.

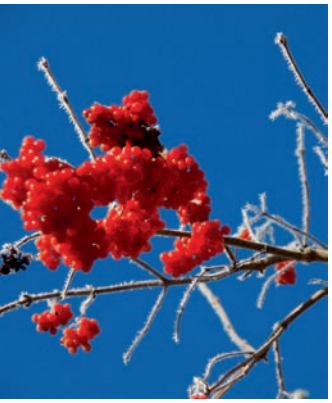
Die beiden Messe-Promoterinnen stellten die personifizierten Kältemittel von morgen dar.

Versorgung im Urlaubsparadies

Westfalengas in der fränkischen Schweiz

In der Urlaubsregion Fränkische Schweiz entsteht in der Südhanglage des Ferienortes Obernsees ein einzigartiger Ferienpark. Die Ferienhäuser werden hochwertig in moderner Architektur gebaut.

Am Tor zur Fränkischen Schweiz, im beschaulichen nordbayerischen Ferienort Obernsees, entsteht ein außergewöhnlicher Ferienpark. In Südhanglange, 15 Kilometer von Bayreuth entfernt, in direkter Nähe zu einem der attraktivsten Thermalbäder Europas, versorgt die Westfalen Gruppe die neuen Ferienhäuser mit Westfalengas.



Professionelle Vermarktung

Der Ferienpark verfügt über eine Gesamtfläche von 350.000 Quadratmetern. Die hochwertig in moderner Architektur gebauten Ferienhäuser werden professionell vermarktet – detaillierte Informationen unter **www.feriendorf-obernsees.de.**
Eine Parkbewirtschaftung und -verwaltung sorgt für die qualifizierte Betreuung der Immobilien. Sie gewährleistet einen langfristigen Werterhalt und eine solide Auslastung durch Urlauber über das ganze Jahr hinweg. Der Park verfügt über eine ganztägig besetzte Rezeption und einen eigenen Minigolfplatz inmitten einer der schönsten Ganzjahres-Ferienlandschaften Süddeutschlands mit viel Grün, viel Sonne und viel Ruhe.
Ergänzend können innerhalb von nur 15 bis 40 Autominuten die Kulturstädte Bayreuth, Bamberg und Nürnberg besucht werden. Mit ihrer Hochkultur von Wagner-Festspielen, Museen und Sammlungen bis hin zur weltweit höchsten Brauereidichte und weiteren gastronomischen Angeboten sucht diese Region ihresgleichen.

Professionelle Gasversorgung

Die Fertigstellung der 150 Ferienhäuser unterschiedlich großer Wohn- und Grundstücksflächen erfolgt in drei Bauabschnitten. Der erste ist bereits fertiggestellt, die beiden weiteren Bauabschnitte folgen bis Ende 2017. In den Häusern sorgen eine aufwändige Dämmung nach aktuellsten Standards, eine moderne Heizungsanlage – umweltschonend und energiesparend per Wärmepumpe – und ein Kamin auch im Winter für einen behaglichen und effizienten Wohnkomfort. Die Energie kommt von Westfalen.
Westfalen Kundenberater Werner Eisenhuth wohnt im Nachbarort von Obernsees und verfolgte die Entwicklungen des Ferienparks frühzeitig: „Die Ferienhäuser sind eine gute Investition und ihre Vermarktung läuft gut." Nach langjährigem Kontakt konnte er die Immobilienverwalter für eine Zusammenarbeit gewinnen: Westfalen Anwendungstechniker übernahmen die Planung und die Ausführung in enger Kooperation mit den Architekten des Bauträgers: von der Einlagerung der Westfalengas Behälter und der Montage der Leitungen bis hin zu den Hausanschlüssen. Künftig stellt Westfalen die Qualität und die Versorgung mit Flüssiggas für sämtliche Hausanschlüsse sicher.

Die Westfalengas Behälter werden im Erdreich eingelagert. Leitungen befördern das Flüssiggas unterirdisch bis zur Hauseinführung in den Ferienhäusern.

Neues Vorstandsteam

Personalveränderungen bei der Westfalen Gruppe

Zwei neue Vorstandsmitglieder sind seit dem 1. Juli für die Westfalen Gruppe tätig: Dr. Meike Schäffler übernahm das neu geschaffene Vorstandsressort Produktion, Ingenieurtechnik, Tankläger sowie Personal und IT. Torsten Jagdt tritt die Nachfolge von Dr. Carsten Wilken als Finanzvorstand an, der zum Jahresende 2016 auf eigenen Wunsch und im besten Einvernehmen aus den Diensten der Westfalen Gruppe ausscheidet.

Zuvor war Dr. Meike Schäffler (44) für die Benteler Unternehmensgruppe tätig. In dem Paderborner Unternehmen, das sich auf Stahlrohrproduktion, Automobiltechnik und Handel spezialisiert hat, durchlief sie verschiedene Führungspositionen in den Bereichen IT, Personal und Produktionseinheiten. Von 2010 bis 2011 war die promovierte Mathematikerin Geschäftsführerin der Benteler Deutschland GmbH. Im Jahre 2012 wurde sie in die Geschäftsführung der Gesellschaft Benteler Steel/Tube berufen, die 4.000 Mitarbeiter beschäftigt. In dieser Aufgabe verantwortete sie die Schweißrohrwerke Deutschland, Schweiz und China sowie die Bereiche Personal und IT. Der Diplom-Ökonom Torsten Jagdt (46) verfügt über wertvolle Erfahrungen auf internationaler Ebene in den Bereichen Finanzen, Rechnungswesen und Controlling. Er arbeitete unter anderem für die Automobilzulieferer Continental und MAHLE sowie als CFO für die Modine Europe GmbH im US-Konzern Modine Manufacturing Corporation. Zuletzt war er kaufmännischer Geschäftsführer bei der TROX GmbH in Neukirchen-Vluyn. Das Familienunternehmen mit 3.700 Mitarbeitern und 30 Tochtergesellschaften auf allen fünf Kontinenten ist weltweit führend in der Herstellung von Belüftungs- und Klimatisierungssystemen.
Wolfgang Fritsch-Albert ist weiterhin Vorstandsvorsitzender und Reiner Ropohl bleibt Vertriebsvorstand der Westfalen Gruppe.

Der neu formierte Vorstand der Westfalen Gruppe (v. li.): Reiner Ropohl, Dr. Meike Schäffler, Wolfgang Fritsch-Albert, Torsten Jagdt.

Wolfgang Fritsch-Albert feierte 70. Geburtstag

Mitte November vollendete Wolfgang Fritsch-Albert, Vorstandsvorsitzender der Westfalen Gruppe, sein 70. Lebensjahr. Der gelernte Bankkaufmann und Betriebswirt wurde 1974 Vorstandsmitglied und drei Jahre später Vorstandsvorsitzender des Münsteraner Familienunternehmens.
Fritsch-Albert führt das 1923 gegründete Unternehmen in dritter Generation. Unter seiner Leitung wuchs die Westfalen Gruppe vom regional tätigen Hersteller technischer Gase, Flüssiggasversorger und Tankstellenbetreiber zur europaweit tätigen Unternehmensgruppe mit rund 1.700 Beschäftigten. Der Umsatz stieg von umgerechnet 100 Millionen Euro im Jahr 1974 auf 1,7 Milliarden Euro im Jahr 2015. Nach eigenem Bekunden hat Fritsch-Albert weiterhin Freude an unternehmerischen Herausforderungen. Sein Sohn Alexander ist als Vertreter der vierten Familiengeneration als Leiter Vertrieb im Bereich Gase Inland tätig.

Wolfgang Fritsch-Albert, Vorstandsvorsitzender der Westfalen Gruppe.

„Vielen Dank für die Geburtstagswünsche!"
„Für die zahlreichen persönlichen sowie schriftlichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 70. Geburtstags bedanke ich mich bei allen Lesern unseres Kundenmagazins Westfalen Reporter ganz herzlich. Ich habe meinen Geburtstag sehr genossen – dazu haben auch Sie mit Ihren guten Wünschen und zahlreichen Überraschungen beigetragen."

Wolfgang Fritsch-Albert

Design-Check-Auswertung

Tolles Feedback zum neuen Design

Vielen Dank für Ihr Feedback zum neuen Design unseres Westfalen Reporters!

Wir freuen uns, eine durchweg positive Bilanz ziehen zu können. Allen Umfrage-Teilnehmern gefällt das neue Design unserer Kundenzeitschrift und auch die darin enthaltenen Fotos ausgesprochen gut. Erfreulich ist zudem, dass sich drei Viertel der Befragten für die Lektüre circa 30 Minuten Zeit nehmen.

Daumen hoch nach der Spritztour über die Nordschleife des Nürburgrings. Der Nervenkitzel sorgte für den ein oder anderen Schweißausbruch, aber auch für viel Spaß bei den Gewinnern.

Drei Teilnehmer des Design-Checks aus dem Westfalen Reporter, Heft 78, gewannen ein Rennwochenende auf dem Nürburgring. Ihnen gratulierten Robert Elsner (3. v. li.), Leiter Einkauf der Westfalen Gruppe, und Martin Englert (5. v. li.), Messe- und Veranstaltungskoordinator aus der Unternehmenskommunikation der Westfalen Gruppe. Jürgen Meyer (re.) vom Motorsport-Team Bonk aus Münster, Partner der Westfalen Gruppe, sorgte für den reibungslosen Ablauf bei den Rennfahrten.

Den Umfang des Westfalen Reporters findet die große Mehrheit von 85 Prozent passend – 10 Prozent würden gerne sogar noch mehr lesen. Auch die Länge der Artikel finden fast alle Teilnehmer genau richtig.
Durch die Umfrage haben wir herausgefunden, dass unsere Leser besonders gerne über unsere Projekte (85 Prozent) und über unsere Partner (64 Prozent) informiert werden und zudem regelmäßig den Reisetipp (69 Prozent) lesen. 42 Prozent finden die Artikel „interessant", 58 Prozent „teils interessant". Über Ihre Themenvorschläge für künftige Ausgaben sind wir sehr dankbar: Sie wünschen sich mehr Informationen zu alternativen Energien, zu sozialem Engagement und zu kältetechnischen Anwendungen. Wir nehmen Ihre Anregungen gerne auf und versuchen, sie bestmöglich umzusetzen.

24 Kilometer in gerade einmal elf Minuten: Mit dem Rennwagen von Bonk kamen die Gewinner in Sachen Geschwindigkeit voll auf ihre Kosten.

Know-how-Check

Was wissen Sie über die Westfalen Gruppe? Mitmachen und gewinnen!

Machen Sie wieder mit bei unserem Know-how-Check im Kundenmagazin Westfalen Reporter und beantworten Sie unsere Fragen zur Westfalen Gruppe! Ihre Lösung schicken Sie bitte bis zum 31. März 2017 an: Westfalen AG, Redaktion, Stichwort „Gewinnspiel", 48136 Münster, und zwar per Fax +49 251 695-73309 oder E-Mail redaktion@westfalen.com.
Teilnehmen dürfen die Leser des Westfalen Reporters. Unter allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner gezogen, die ebenso wie die richtigen Lösungen in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Samsung

Zu gewinnen gibt es diesmal Artikel aus dem Westfalen Energieshop. Die Westfalen AG betreibt diesen Onlineshop (westfalen-energieshop.de), der energie- und ressourcenschonende Produkte enthält, in Zusammenarbeit mit der Grünspar GmbH aus Münster.

1. Preis: Samsung Galaxy Tablet A 9.7

2. Preis: SodaStream Crystal

3. Preis: Emsa Kühlkaraffe Flow Slim

SodaStream

Emsa

Und hier die Fragen (bitte nur jeweils eine Antwort ankreuzen und die entsprechenden Lösungsbuchstaben in die dafür vorgesehene Leiste eintragen):

1) Was wurde Ende September im Hafentanklager Münster-Gelmer gefeiert?
- ☐ **FE** 50. Geburtstag
- ☐ **ES** 10.000. Schiff, das gelöscht wurde
- ☐ **SI** 30-jähriges Dienstjubiläum des Tanklager-Leiters

2) Wie startet der Slogan der neuen Werbekampagne an Westfalen Tankstellen?
- ☐ **ZU** „Von jetzt auf...!"
- ☐ **ÖS** „Von 0 auf...!"
- ☐ **HO** „Von Hand zu...!"

3) Was wird in dem Tank bereitgestellt, der im nebenstehenden Bild zu sehen ist?
- ☐ **AND** Diesel
- ☐ **WOL** Erdgas
- ☐ **KAF** Wasserstoff

4) Wo ist der erste Westfalen Truck Wash entstanden?
- ☐ **TO** Köln
- ☐ **ER** Kerpen
- ☐ **AL** Bergheim

5) Wer nahm an der Inhouse-Schulung bei der Merck KGaA teil?
- ☐ **AC** Vertriebsleiter
- ☐ **DC** Qualitätsmanager
- ☐ **REI** Ingenieure und Techniker

6) Wo informierte die Westfalen Gruppe im Oktober über ihr Produktsortiment?
- ☐ **IN** im Westfalen Forum
- ☐ **TE** auf der Fachmesse Chillventa
- ☐ **TU** beim Branchentreff

Lösungswort:	___	___	___	___	___	___
Frage Nr.:	3	1	4	2	6	5

Gewinner der letzten Ausgabe:
Das Rennwochenende am Nürburgring gewannen Wilhelm Hölker, Markant Tankstelle, Dülmen; Udo Dreyer, Medizintechnik Dreyer, Hasbach; und Daniel Arnsmann, Stricker GmbH & Co. KG, Münster.

Westfalen

Westfalen liegt doch nah:
Westfalen AG • Industrieweg 43 • 48155 Münster • www.westfalen.com